

Offenbarung 1,1-8

Ein Blick hinter den Vorhang

*In der ersten Stunde mit einem Text aus der Offenbarung kann es sehr hilfreich sein, zuerst einen Überblick zu geben über Inhalt und Aufbau des gesamten Buches - evtl. mit einer schriftlichen Gliederung, wie sie die meisten Auslegungen enthalten (oder etwa auch die Thompsen-Bibel). Das hilft zum besseren Verständnis der einzelnen Texte. U.U. können auch kurzgefasste Übersichten oder Einführungen gemeinsam gelesen oder gut gegliedert vorgetragen werden (Beispiel Thompsen-Bibel Rubrik 4242).*

### **Einige grundlegende Einsichten**

Die Offenbarung ist kein „Buch mit sieben Siegeln“! Das Gegenteil ist der Fall. Wörtlich bedeutet es „Ent-Hüllung“. Es gehört zu den Folgen des Sündenfalls, dass uns Gott und sein Wirken ver-hüllt ist. Er will sich jedoch seiner Gemeinde offenbaren - sein Wesen, seinen Willen und seinen Heilsplan immer neu ent-hüllen (vgl. 1.Mo 18,17-19; 2.Mo 33,12-23; Joh 14,26; 15,15).

Bedeutende Hinweise dazu geben bereits die ersten Verse des Buches:

- Es ist die Offenbarung JESU CHRISTI, nicht die des Johannes.

Sie stammt von Gott, und deshalb steht jedes Wort unter einer letzten Autorität (vgl.

22,18+19). Wie du mit diesem Wort umgehst, so geht Gott mit dir um! (13). Jesus Christus wird geoffenbart - sein Wesen und sein Werk. Diese Botschaft ist so wichtig, dass Gott seinen Engel direkt beauftragt mit der Übermittlung.

- Johannes ist nur Schreiber und Bote (2.Kor 5,20).

Er muss es aber schriftlich festhalten (V. 11+19). Dieses Wort muss geschützt werden vor jeder Veränderung. Johannes wird auch der „Adler“ genannt. Er hatte eine besondere Nähe und Liebe zu Jesus und deshalb einen besonderen Blick für seine Person, Sendung und Herrlichkeit (Joh 1,14; Beispiel: Abschiedsreden Jesu Joh 14-17). Er ist das Gefäß, das Gott gebraucht (Mt 5,8). Man sagt:

- *Petrus* legte das Fundament der Gemeinde.
- *Paulus* errichtete den Bau (seine Lehre).
- *Johannes* aber steht auf den Zinnen und gibt einen weiten Ausblick aufs Ziel.

- Die Empfänger: seine Knechte - nicht die Welt!

Wie groß ist Gott, dass er seinen Knechten solche Geheimnisse offenbart. Nur sie verstehen dieses Wort, weil sie in einer besonderen Beziehung zu ihrem Herrn leben. Das Wort ist vom Heiligen Geist übermittelt (V. 10) und deshalb nur durch den heiligen Geist zu verstehen.

Zunächst sind die sieben Gemeinden in der Provinz Asia angesprochen. Die Zahl „sieben“ ist ein Hinweis auf die göttliche Vollkommenheit: Es ist Gottes Wort für seine Gemeinde

- zu allen Zeiten
- und an allen Orten.

- Zweck und Ziel des Briefes ist, „zu zeigen, was in Kürze geschehen soll“. Er soll dem wandernden Gottesvolk besondere Hilfe sein auf seinem Weg durch die Wirrnisse der Zeiten und vor allem in den Leidenswegen hin zur vollendeten Herrlichkeit Gottes. Er gibt einen

- *Einblick ins Zentrum*, an den Thron Gottes, wo die Fäden zusammenlaufen (V. 8), um seine Gemeinde zu vergewissern: Gott hat die Macht. Er bleibt der Herr der Geschichte. Anderen Mächten ist ihre Macht nur zeitweise „gegeben“ (vgl. 6,4; 13,5+15).

- *Durchblick durch die Geschichte*: Mitten im Leiden und in allen Heimsuchungen und Gerichten Gottes über dieser Welt soll die Gemeinde erkennen: Es ist Gottes Heilsgeschichte und läuft auf einen sichtbaren Sieg Jesu auf der ganzen Linie hinaus (V. 7). Deshalb ist die Offenbarung in erster Linie ein Trostbuch.

Gott hat viel Zeit und Geduld (2.Petr 3,9). Wenn es aber einmal soweit ist, wird alles in großer Schnelligkeit ablaufen - „in Kürze“ (V. 1). Das bedeutet nicht: schon morgen oder übermorgen, sondern „in einem Nu“, in einem Augenblick. Es wird dann alles Schlag auf Schlag gehen. Schnelligkeit ist ein Zeichen der Endzeit - das Tempo wird rascher! (Ein Anschauungsbeispiel hatten wir bei der Wiedervereinigung Deutschlands, als sich die politischen Ereignisse überstürzten und alles „in Kürze“ ablief - für die meisten völlig unvorbereitet. In der Endzeit wird sich alles noch gravierender und schneller vollziehen).

- Der richtige Umgang mit der Offenbarung wird in Vers 3 angesprochen. Man beachte die Seligpreisung über dieser Haltung.

Die richtige Reihenfolge beim Lernen im Blick auf die Dinge dieser Welt lautet:

- *aufnehmen* (hören oder lesen)
- *verstehen*
- *einprägen und behalten*.

Die richtige Reihenfolge bei der Offenbarung göttlicher Dinge lautet dagegen:

- *aufnehmen*
- *behalten*
- *dann verstehen* (vgl. Lk 11,28).

Wer richtig aufgenommen hat, wird (schrittweise) diese Geheimnisse verstehen. Sie erschließen sich nicht durch Nachdenken, sondern durch Nachfolge. Was durch Offenbarung gegeben ist, kann nur durch Offenbarung verstanden werden (Wollte man mit irgendeiner anderen Methode an diese Texte herangehen, so wäre das, als ob man mit einem Messer die Seele des Menschen suchen würde).

### **Jesus - der Allumfassende**

Von Anfang an wird Jesus in den Mittelpunkt gerückt (V. 4-8, dann die Verse 12-18). Es ist gleichsam eine Überschrift über das, was später entfaltet wird. So ist es wie bei einer

wichtigen Zeitungsmeldung: Das Fettgedruckte gibt die wichtigsten Informationen vorab, dann schließt sich die ausführliche Berichterstattung an.

- JESUS ist das Thema - nicht die Zukunft der Welt. Sein Markenzeichen (V. 5)
  - der Herr über den Tod und über alle Mächte
  - Liebe, Erlösung und VergebungAm Kreuz strahlt uns seine Liebe am hellsten entgegen.
- Der Kommende begrüßt die Wartenden. Sie sollen auf ihn sehen und damit vorbereitet werden
  - auf ihre himmlische Berufung (V. 6)
  - auf den allumfassenden Sieg Jesu (V. 7+8)

Vom Ziel her wird das Ganze gesehen, und das gibt Kraft für den Weg.

- Deshalb gilt: Augen auf! („siehe“). Wer hier auf Erden schläft, dem werden einst „die Augen aufgehen“. Der Glaube macht jetzt schon sehend: Noch lebt er *verborgen in den Seinen* (Kol 3,3; 1.Joh 3,2), dann wird er *offenbar mit den Seinen* (Offb. 19,11).

#### **Fragen zum Gespräch:**

- Welches Verhältnis haben wir ganz persönlich zum letzten Buch der Bibel?
- Halten wir uns an den Grundsatz: „Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren“?
- Rechnen wir ernsthaft damit, dass die Offenbarung nur durch den Heiligen Geist zu verstehen ist?

*Otto Schaude*

**Lieder:** 463, 12, 706, 713